

1959

Bewährungsprobe für Sportfreunde Burkhardtsfelden

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte in der Bezirksklasse

Wenn am 16. August die II. Amateurliga Gießen-Marburg mit den Meisterschaftsspielen beginnt, dann beginnt auch die Bewährungsprobe für den Gießener A-Klasse-Meister, Sportfreunde Burkhardtsfelden, der erstmals in seiner Vereinsgeschichte in dieser Saison in der II. Amateurliga spielt. Wenn man sich auch nach der errungenen Meisterschaft mit dem Gedanken befasste, evtl. auf den Aufstieg zu verzichten, so tat man dies nicht aus der Angst heraus, in der höheren Klasse nicht bestehen zu können, sondern man hatte finanzielle Bedenken. Nun, diese Bedenken wurden aber durch die Hilfsbereitschaft einiger Mitglieder schnell behoben und man sieht nun den Dingen hoffnungsvoll entgegen. Man soll mit Vorschusslorbeeren vorsichtig sein, aber die Einheit der Kämpfer und Techniker braucht sich mit ihrem Können auch in der höheren Spielklasse nicht zu verstecken. Fast schematisch verlief die Aufwärtsentwicklung dieser Mannschaft. 1953 wurde der Aufstieg in die A-Klasse erkämpft. Nach einem guten Mittelplatz im ersten Jahr waren die Burkhardtsfeldener in den folgenden Spieljahren zweimal Vizemeister und weitere dreimal unter den ersten fünf zu finden. Einmal gewann die tüchtige Elf den im Kreis ausgespielten Pokal des Landrates, und 1958 wurden die Burkhardtsfeldener Kreispokalsieger. Im weiteren Verlauf brachten sie Eintracht Wetzlar an den Rand einer Niederlage und wurden erst in einem Wiederholungsspiel geschlagen. Hier zeichnete sich schon das Können klar ab, das dann im Spjeljahr 1958/59 voll zur Entfaltung kam. Die A-Klassenmeisterschaft wurde praktisch im Alleingang gewonnen, denn am 7. Spieltag übernahmen die Sportfreunde die Führung und gaben diese bis zum Schluß nicht mehr ab. In den 30 Spielen wurden sie nur zweimal geschlagen. Mit 51:9 Punkten und dem Torverhältnis von 98:40 holte sich in schwarz-rot spielende Elf den Titel. In erster Linie war es der Erfolg einer vorbildlichen Kameradschaft und einer Mannschaft, die in den letzten Jahren keinen Feldverweis mehr zu verzeichnen hatte. Voller Stolz verweist man auch auf die Tatsache, daß man nur eigenes Gewächs in der Mannschaft hat.

Gewiß groß ist die Auswahl an Spielern nicht, und wenn einmal mehrere Spieler zur gleichen Zeit ausfallen würden, wäre die Lage schon recht brenzlich. Regisseur der blendend harmonierenden Mannschaft ist Mittelstürmer Heinrich Stumpf, der auch schon seit Jahren Spielführer ist. Zu der Mannschaft Hofmann; Heuser, Hans Schanne: Döring, Werner Schanne, Heinrich Brück; Becker, Albach, Heinrich Stumpf, Hirt und Link gesellen sich noch die Spieler Klaus Brück, Schmidt, Mohr und Schneider. Man hofft auch zu Beginn der Runde wieder mit dem talentierten Hans Stumpf, der wegen einer beruflichen Ausbildung über ein halbes Jahr nicht zur Verfügung stand. Zu einem besoldeten Trainer reicht es bei dem nur 100 Mitglieder zählenden Verein nicht, aber mit Helmut Küster hat sich ein Mann zur Verfügung gestellt, der selbst über 10 Jahre in der 1. Mannschaft der Burkhardtsfeldener spielte und alle Voraussetzungen mitbringt, die noch weiter entwicklungsfähige Mannschaft zu betreuen.